

# Bezahlung von Klassenausflug

## Beitrag von „gelöschter User“ vom 18. Juni 2012 23:04

@Silicium

Ich kann deine Einstellung recht gut nachvollziehen, denn mich reizt der fachliche Anteil auch mehr als das pädagogisch-erzieherische. Allerdings ist es wirklich fraglich, warum du denn in den Lehrberuf gehst, wenn du diesen Aspekt der Arbeit so völlig ablehnst. Du wirst nicht darum herumkommen, auch außerunterrichtliche Zeit in pädagogische Gespräche, in die Planung von Sommerfesten oder in öde Verwaltungsarbeit zu stecken. Auch zu Klassenfahrten kannst du gezwungen werden, für die du zwar die Kosten erstattet bekommst, aber auf deinen Überstunden sitzenbleibst. Das ist ärgerlich, aber so ist das.

Für gewisse Dinge kann man kämpfen, etwa eben für die Bezahlung von Überstunden oder dafür, dass man selbst keine Tische schleppen muss, wenn man dafür die Energie aufbringen möchte. Und es ist sicher auch sinnvoll für manche Dinge zu kämpfen. Aber die Aspekte, die einfach integraler Bestandteil des Berufsbilds sind und damit auch rechtlich festgeschrieben sind (in Bayern in der Lehrerdienstordnung), kannst du nicht einfach ignorieren, um auf den Fußballplatz zu gehen.

Und wenn du die Annehmlichkeiten der freien Wirtschaft ins Feld führst, vergiss bitte nicht, dass in vielen Bundesländern die meisten Lehrer noch Beamte sind, was ebenfalls sehr viele Vorteile bringt - wenn auch keinen Firmenwagen oder eine schicke Weihnachtsfeier.